

Sacristei. Ein liturgisches Bilderbuch mit 82 Illustrationen für Klein und Groß von P. Hermann Koneberg, Guttler (Michael Seig) in Augsburg 1891. Wenn auch das Werk etwas nach Reclam für einige kirchliche Kunstanstalten „riecht“, so hat doch der Verfasser das große Verdienst, indem er Abbildungen kirchlicher Gegenstände zu einem Bilderbuche vereinigt hat, eine empfindliche Lücke in den Anschauungsmitteln ausgefüllt zu haben. Wir zweifeln nicht, daß hiedurch Anregung gegeben worden ist für ein größeres, systematisch geordnetes, in Farben prangendes derartiges Werk. Der erklärende Text ist gut.

Das Martyrologium und die acta Sanctorum, als Patronat der meisten Kirchen der Christenheit, und in specie des Landes ob der Ens — in seiner hohen und tiefen Bedeutung.¹⁾

Von Johann Lamprecht, Beneficiat und geistl. Rath in Maria Brünml bei Rab.

VIII.

St. Colomannus, peregrinus, martyr.

Wie so viele Schottländer, machte sich auch Colomann, ein Schotte vornehmer Abkunft, auf den Weg, um in das heilige Land zu reisen; auf dieser Pilgerreise kam er durch die Ostmark und durch Stockerau, wurde dort als Spion angehalten, von dem rohen Pöbel auf das grausamste gemartert, und endlich auf einen verdorrten Baum aufgehängt. Doch seine Unschuld sollte offenbar werden; der dürre Baum fieng wieder zu grünen an, und die Leiche war nach fünfzehn Monaten noch unverweset. Markgraf Heinrich von Oesterreich ließ a. 1015 die Leiche in seine Residenz Melk überbringen und dort in der Kirche zum hl. Petrus beisetzen.

Dortselbst in der prächtigen Abteikirche ruhen die Gebeine des nun als Schutzheiligen von Oesterreich verehrten Colomann in einem herrlichen Mausoleum. Auch in Bayern, Salzburg, Ungarn und Steyermark wird dieser Heilige gefeiert.²⁾ In Ober-Oesterreich rastet und rastete sein Patronat in der Stadtpfarrkirche zu Steyer neben dem zum hl. Aegidius; zu Altenhof bei Hag; zu St. Colomann bei Schildorn; zu St. Colomann bei Mansee, wo der sogenannte, vielen Kranken heilsame Colomanns-Brunnen fließet; zu Haimhausen bei Eckelsberg; St. Colomann bei Ruchel; St. Colomann bei Laufen; St. Colomanns-Kapelle bei Tengling; zu Unter-Pürwang bei Kraiburg; zu Haunberg bei Neudöring; St. Colomann bei Ortenburg und sonst noch in anderen Orten Bayerns waltet sein Patronat. Noch mehr Kirchen sind in Unter-Oesterreich dem hl. Colomann geweiht.

¹⁾ Vergl. I. Heft I. J. S. 83. — ²⁾ Bald nach der Canonisation ward ein königlicher Prinz von Ungarn aus dem Hause der Arpaden auf den Namen Colomann getauft, welcher von 1103 bis 1116 als König die Zügel der Regierung mit Kraft führte.